

Baulehrlinge wagen erste Schritte in die Praxis

25 junge Leute aus den Landkreisen Harz, Börde und der Altmark haben in Wernigerode ihre Ausbildung begonnen

Von Andreas Fischer

Wernigerode • Im Ausbildungszentrum des Baugewerbes in Sachsen-Anhalt hat das neue Lehrjahr begonnen. In der Halle hinter der Berufsschule in Wernigerode haben 25 junge Leute, die im Landkreis Harz, in der Börde sowie in der Altmark zu Hause sind, erstmals in die Praxis geschnuppert. Im Vergleich zu vor fünf Jahren sind das etwa 20 Prozent weniger Lehrlinge. Maurer und Fliesenleger, Zimmerer und Straßenbauer werden unter einem Dach in verschiedenen Bereichen vereint.

„Die Ausbilder hier sind

alle Meister“, erläutert Peter Gesche, Leiter des Berufsbildungszentrums. Die jungen Leute kämen aus 20 Betrieben, die überwiegend wegen der eigenen Spezialisierung die für die Qualifizierung des Nachwuchses erforderliche Ausbildungsbreite nicht bieten könnten.

Beispielsweise gebe es heute auf das Putzen spezialisierte kleine Firmen, die Maurer hingegen müssten für ihr Metier auch Schalungs- und Betonarbeiten erledigen können. „Wir sind der verlängerte Arm der Unternehmen“, betonte Gesche. Deshalb gebe es zu den

Ausbildungsbetrieben engen Kontakt. Dazu gehöre auch die Berichterstattung über die Leistungsbereitschaft und den Willen der Jugendlichen.

Seit dem 1. September 2009 richten alle Bauinnungen und -gilden unter der Trägerschaft des gemeinnützigen Berufsförderungswerkes (BfW) des Baugewerbes Sachsen-Anhalt die überbetrieblichen Lehrunterweisungen in den Bauberufen für das Handwerk im nördlichen Sachsen-Anhalt aus. Hierzu betreibt das BfW jeweils ein Berufsausbildungszentrum in Salzwedel und in Wernigerode.



Die künftigen Straßenbauer Andreas Wendt, Marc Schramm und Felix Fischer (von links) erlernen im Ausbildungszentrum das Pflastern von Gossen.

Foto: Andreas Fischer